
**Pressemitteilung zur Pressekonferenz des IGSF
am 31. August 2005 in Berlin**

Deutschlands Gesundheitswesen ist effizient und preiswert

Das deutsche Gesundheitswesen wird von seinen Kritikern als teuer und ineffizient bezeichnet. „Mercedes zahlen und VW fahren“ - kaum ein anderer Slogan ist in den letzten Jahren so häufig für das Verhältnis von Preis und Leistung im deutschen Gesundheitswesen benutzt worden. Der Beweis für diese Behauptung wurde nie erbracht. Bestenfalls werden andere Länder als Beispiel für ein besseres Gesundheitswesen genannt.

„Deutschland hat im internationalen Vergleich nachweislich ein umfassendes, ein preiswertes und damit ein überdurchschnittlich effizientes Gesundheitswesen“, so das Urteil von Prof. Fritz Beske, Leiter des renommierten Kieler Instituts für Gesundheits-System-Forschung, IGSF, bei der Vorstellung eines 479-seitigen Gutachtens.ⁱ

Im Vergleich von 14 führenden Industrienationen hat Deutschland das höchste Versorgungsniveau bei Gesundheitsleistungen und ein überdurchschnittlich hohes Niveau bei Geldleistungen im Gesundheitswesen. Deutschland hat z. B. mit einer hohen Hausarzt-, Facharzt- und Zahnärztdichte sowie einer hohen Krankenhauskapazität, freier Arzt- und Krankenhauswahl und vergleichsweise geringen Zuzahlungen bei der Inanspruchnahme von Leistungen des Gesundheitswesens praktisch keine Barrieren für den Zugang zum Gesundheitswesen. Dies führt zu einer hohen Patientenzufriedenheit, nicht zuletzt auch darum, weil Wartezeiten auf Leistungen im Gesundheitswesen in Deutschland weltweit am geringsten sind. Der Leistungskata-

log z. B. bei Heil-, Hilfs- und Arzneimitteln ist in Deutschland überdurchschnittlich ausgestaltet und mit relativ geringen Zuzahlungen verbunden.

Deutschland wendet aber weniger finanzielle Mittel für das Gesundheitswesen auf als der Durchschnitt vergleichbarer Länder. Die Pro-Kopf-Ausgaben der Gesundheits- und Geldleistungen in Deutschland betragen 3.560 € im Jahr. Höhere Pro-Kopf-Ausgaben haben Schweden, Österreich, die Niederlande, Dänemark und die Schweiz. Das teuerste Gesundheitswesen haben die USA mit Pro-Kopf-Ausgaben von 6.195 €. Geringere Pro-Kopf-Ausgaben haben Japan, Frankreich, Kanada, Belgien, Australien und Großbritannien. Die geringsten Pro-Kopf-Ausgaben hat Italien mit 2.187 €. In einigen Ländern mit geringen Pro-Kopf-Ausgaben lässt die unvollständige Datenlage allerdings den Schluss zu, dass die Ausgaben für das Gesundheitswesen höher sind, womit sich die Position von Deutschland weiter verbessern würde.

“Es gibt kein perfektes Gesundheitswesen, nicht zuletzt darum, weil Missbrauch nicht ausgeschlossen werden kann. Diese Studie zeigt, dass mit dieser Einschränkung das deutsche Gesundheitswesen zu den effizientesten Gesundheitswesen der Welt gehört, wenn es in Verbindung mit dem hohen Versorgungsniveau nicht das effizienteste Gesundheitswesen überhaupt ist. Dies wird nicht überall gern gehört werden.“ so Prof. F. Beske. “Es ist zu hoffen, dass nicht durch Reformen oder durch das, was als Reform bezeichnet wird, unser patientenfreundliches, effizientes Gesundheitswesen Schaden leidet oder ganz zerstört wird.“

ⁱ Die Studie „Leistungskatalog des Gesundheitswesens im internationalen Vergleich“ ist als Band 104 in der Schriftenreihe des Fritz Beske Instituts für Gesundheits-System-Forschung Kiel in zwei Bänden erschienen und kann gegen eine Schutzgebühr von 15 € zzgl. Versandkosten bestellt werden bei: IGSF Kiel, Weimarer Straße 8, 24106 Kiel, Tel. 0431 - 800 60 - 0, Fax: 0431 - 800 60 - 11, E-mail: info@igsf-stiftung.de.